

abl



# magazin

allgemeine baugenossenschaft luzern

Nummer 2 · Februar 2024 · 97. Jahrgang



## IN DIESER AUSGABE

Wie gehts weiter auf dem ewl-Areal? S. 4 ■ Was alles im Aussenraum Breitenlachen geplant ist, S. 6 ■ Start ins Jubiläumsjahr mit Long Tall Jefferson, S. 12 ■ Wohnungsmarkt mit 17 Objekten, S. 20

## WIE MAN SICH BETTET ...



*Schlafzimmer*

«Die Allgemeine Baugenossenschaft, gegründet im Mai 1924, bezweckt durch den Bau von gesunden und billigen Wohnungen und den Erwerb von geeigneten Liegenschaften die Wohnungsverhältnisse auf dem Platze Luzern zu heben.»

So beschrieb sich die abl in einer Broschüre aus den 1930er-Jahren. Der Satz fasst den Zweck der Genossenschaft kurz und knapp zusammen. Dazu wurden potenziellen Mitgliedern Bilder von schönen, hellen und zeitgemäss eingerichteten Räumen präsentiert. Dieses möblierte Elternschlafzimmer dürfte um 1929 in einer Wohnung der Siedlung der Sagenmatt fotografiert worden sein.

*Bild aus einer Broschüre «Allgemeine Baugenossenschaft Luzern» von 1930, S. 15; Fotografin oder Fotograf unbekannt.*

«Vergissmeinnicht» wird von Florian Fischer betreut. Er ist Co-Leiter des Stadtarchivs Luzern und abl-Mieter.



## Editorial

# DIE MISCHUNG MACHTS

Der Luzerner Stadtrat hat den Medien das überarbeitete Projekt «Rotpol» auf dem ewl-Areal vorgestellt. Am 9. Juni wird die Luzerner Stadtbevölkerung über die städtische Finanzierung abstimmen. Auch unsere Mitglieder können an einer Urabstimmung darüber befinden. Wir stellen unseren Projektteil mit 92 Wohnungen an der Jubiläums-Generalversammlung vor. Gesamthaft betrachtet sind für uns die Wohnungen auf dem Areal eine gute Ergänzung zum Angebot, welches wir auf der anderen Strassenseite mit der Kooperation Industriestrasse realisieren. Ein neues Stück Stadt entsteht – durchmischt und zentral gelegen. Lesen Sie mehr ab Seite 4.

Nur ein paar Schritte von der Industriestrasse entfernt liegt die Kegelbahn der Siedlung Weinbergli. Damals, im Jahr 1936, rief ein Initiativkomitee aus Genossenschaftsmitgliedern diesen Freizeitraum ins Leben. Ende Januar wurde dort nicht gekegelt, sondern ein kleines, feines Konzert veranstaltet (Seite 12). Aus meiner Sicht ein toller Start zu unserem 100-Jahr-Jubiläum, der Lust auf mehr macht. Wie wärs zum Beispiel mit einem Pflanztag? Ein Blick ins Programm unter [100jahreabl.ch](http://100jahreabl.ch) lohnt sich. Eigene Projektideen sind herzlich willkommen!

Dass die Aussenräume nicht nur im Jubiläumsjahr wichtig sind, können Sie im Artikel ab Seite 6 lesen. Im Breitenlachen haben wir ein Entwicklungskonzept dazu vorgestellt. Ziel ist es, die Aussenräume mit verschiedenen Massnahmen für Spiel und Aufenthalt sowie mit Baum- und Strauchpflanzungen und Biodiversitätsflächen aufzuwerten. Das Interesse an den geplanten Massnahmen war gross; es hat sich einmal mehr gezeigt, dass die Bedürfnisse der Mietenden unterschiedlich sind.

Dies zeigen auch die Resultate aus unserer Mieterchaftsbefragung, welche wir im letzten Jahr durchgeführt haben. Der Artikel auf Seite 11 geht auf die offenen Antworten zum Thema «Sauberkeit und Ordnung» ein. Unsere Bewohnenden sind insgesamt zufrieden, teils fordernd, mal nachlässig, aber durchaus auch selbstkritisch. Zusammenleben ist einfach menschlich.

*Armando Wigger, designierter Geschäftsleiter*

Zum Titelbild: Long Tall Jefferson begeisterte das Publikum am 27. Januar 2024 in der abl-eigenen Kegelbahn zum Auftakt ins Jubiläumsjahr. *Foto Titelseite und diese Seite Stefano Schröter*



Lebendig, urban und durchmisch. Viele Grünflächen, 58 neu gepflanzte Bäume und ein freigelegter Bach. Mit der Realisierung der neuen Überbauung auf

ewl-Areal

## DAS PROJEKT GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Auf dem heutigen ewl-Areal entsteht bis 2032 eine durchmischte, nachhaltige Überbauung. Der Luzerner Stadtrat hat Ende Januar das überarbeitete Projekt vorgestellt. Die abl ist ebenfalls am Projekt beteiligt und realisiert 92 Genossenschaftswohnungen.

Wer die Langensandbrücke überquert und der Fruttstrasse entlangspaziert, sieht bald das markante Gebäude der ewl Energie Wasser Luzern. Hier – zentrumsnah und am südlichen Ende des Bahnhofs Luzern – wird ein Grundstück mit einer Fläche von über 20 000 Quadratmetern bebaut, was etwa drei Fussballfeldern entspricht.

### 92 Wohnungen mit viel Gemeinschaftsflächen

Entstehen soll auf dem Areal – in unmittelbarer Nachbarschaft zum Projekt Kooperation Industriestrasse, an dem die abl ebenso beteiligt ist – ein neues Sicherheits- und Dienstleistungszentrum samt Wohnungen: Gewerbe- und Büroräume für ewl Energie Wasser Luzern und die Stadt Luzern, eine neue Hauptfeuerwache der Feuerwehr sowie Stützpunkte für den Zivilschutz und den Rettungsdienst sind vorgesehen. Die abl integriert sich als Anbieterin von 92 gemeinnützigen Wohnungen in diese neue Überbauung. Die kleinste Wohnung zählt 2.5-Zimmer, die grösste ist eine 4.5-Zimmer-Wohnung. Am bisherigen Standort der Integrierten Leitstelle für Blaulichtorganisationen entstehen überhohe Wohn-

räume, die als Loft genutzt werden können. Die Wohnungen sind ab dem zweiten Stock auf sieben Etagen verteilt. Im fünften Obergeschoss lädt eine grosszügige Dachterrasse zum Verweilen ein. Auf derselben Etage werden ein Gemeinschaftsraum sowie Waschküchen zur gemeinschaftlichen Nutzung realisiert. Gleich nebenan sind 57 altersgerechte Wohnungen geplant.

### Nachhaltig, lebendig und lebenswert

Das gesamte ewl-Areal besteht aus nachhaltiger Sicht und punktet in Sachen Lebensqualität: So soll der Energiebedarf der ganzen Überbauung zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden – einem Mix aus Seewasser-, Abwärme- und Solarenergienutzung. Auf allen geeigneten Dächern und partiell an Fassaden sind Photovoltaikanlagen geplant. Auf den Dächern und in den Aussenräumen entstehen Grünflächen und leisten damit einen Beitrag zur Verbesserung der Biodiversität. Zusätzlich wird Regenwasser gesammelt und auf dem Areal genutzt. Der heute unterirdisch geführte Allmendlibach entlang der Industriestrasse wird auf einer Länge von 180 Metern frei gelegt. Diese



dem ewl-Areal wird das gesamte Quartier aufgewertet.

Bachöffnung schafft gegenüber der heutigen Situation einen deutlichen ökologischen Mehrwert und mehr Lebensqualität. Das ehemalige Apparategebäude der ewl, das sogenannte Rote Haus, bleibt erhalten und soll zu einem Treffpunkt für das Quartier und die Öffentlichkeit werden.

### Städtisches Vorzeigequartier

Ende Januar haben die Mitglieder des Luzerner Stadtrats den überarbeiteten Bericht und Antrag zum Projekt den Medien vorgestellt. Der Stadtrat ist sich einig: Das Projekt erfüllt hohe städtebauliche und ökologische Standards und deckt wichtige öffentliche Bedürfnisse ab. Auf dem ewl-Areal entsteht ein durchmischtes, nachhaltiges, ökologisches Vorzeigequartier. Zusammen mit dem Projekt «Industriestrasse», realisiert durch die Kooperation Industriestrasse, sowie dem Gesamtprojekt «Unterlanden» erfährt dieser Stadtteil eine enorme Aufwertung.

### Abstimmungen im Juni

Gibt der Grosse Stadtrat grünes Licht für die Finanzierung des städtischen Teils, kommt die Vorlage am 9. Juni 2024 vors Volk. Der abl-Teil des Projekts für die genossenschaftlichen Wohnungen wird am 25. Mai

2024 im Rahmen der Jubiläums-Generalversammlung vorgestellt. Danach stimmen die Mitglieder bis 15. Juni 2024 an einer Urabstimmung ab. Läuft alles nach Plan, können die ersten abl-Mietenden im Jahr 2032 ihre Wohnungen in diesem vielseitigen, nachhaltigen und ökologischen Stadtluzerner Quartierteil beziehen.

*Benno Zraggen, Visualisierungen Halter AG*

### Ein Projekt, drei Eigentümerinnen – die ewl Areal AG

Das Projekt «Rotpol» ist das Ergebnis einer mehrjährigen und umfassenden Planung. Es wird von der ewl Areal AG realisiert. Die drei Hauptnutzerinnen – ewl Energie Wasser Luzern Holding AG, allgemeine baugenossenschaft luzern und die Stadt Luzern – sind auch die Eigentümerinnen der ewl Areal AG. Das Grundstück wird von ewl im Baurecht zur Verfügung gestellt. Die abl mietet die Räumlichkeiten im Rohbau und realisiert den Innenausbau der Wohnungen selbst. Weitere Infos finden Sie hier: [abl.ch/ewl-areal](http://abl.ch/ewl-areal)



Trotz des kühlen Januarabends war die Beteiligung gross.

## Genossenschaftskultur

# MEHR NATUR, EIN SIEDLUNGSTREFF UND EINE SPIELSTRASSE FÜR DAS BREITENLACHEN

Der Aussenraum der Siedlung Breitenlachen soll für die Bewohner\*innen und die Natur aufgewertet werden. An einem Infoanlass präsentierte die abl das Entwicklungskonzept sowie die geplanten Massnahmen. Fragen und Rückmeldungen waren willkommen.

Das Interesse an der Aufwertung des Aussenraums im Breitenlachen ist gross. Dies zeigte sich am Infoanlass an einem Donnerstagabend im Januar. Über 40 Mieter\*innen wollten wissen, wo die Planungsarbeiten stehen.

Regula Aepli und Katrin Burri, Bereich Genossenschaftskultur und Soziales, zeigten den Interessierten anhand der Gestaltungspläne des Landschaftsarchitekturbüros Atelier Oriri GmbH, wie der Aussenraum der Siedlung sich in den kommenden Jahren entwickeln soll. Ziel ist es, die Aussenräume mit verschiedenen Massnahmen für Spiel und Aufenthalt sowie mit Baum- und Strauchpflanzungen und Biodiversitätsflächen aufzuwerten (siehe Kasten).

### Wunsch nach einheimischen Bäumen

«Wir freuen uns sehr über das grosse Interesse», begrüßte Regula Aepli die Anwesenden. «Heute möchten wir Ihnen einen Überblick über den Stand der Dinge geben und Ihnen erklären, wie Sie sich in die weitere Umsetzung einbringen können», so Regula Aepli. Bereits im November 2022 sind Regula Aepli und Katrin

Burri zusammen mit den Bewohnenden durch das Breitenlachen spaziert, um ihre Bedürfnisse zu eruieren. «Dass die Anwohnenden sich einbringen können, ist uns ein Anliegen», sagte Regula Aepli.

Diese Gelegenheit nahmen die Genossenschaftlerinnen gerne wahr. Ein Bewohner zeigte sich sehr enttäuscht, dass in diesem Jahr nicht auch der Spielplatz vor seinem Haus, der ebenfalls in die Jahre gekommen ist, aufgewertet wird. «Die Enttäuschung können wir verstehen. Doch wir können nicht alles aufs Mal anpacken. Die finanziellen und personellen Möglichkeiten der abl erfordern ein Aufwerten in Etappen», erklärte Regula Aepli. Dieses Vorgehen wurde verdankt: «Es ist schön zu sehen, dass der Aussenraum nicht nur punktuell angegangen wird, sondern ein ganzes Entwicklungskonzept dahinter steckt», meinte ein Bewohner dazu. Eine Bewohnerin fragte, welche Bäume denn gepflanzt würden. Ihr sei es wichtig, dass es sich dabei um einheimische Arten und nicht etwa um Exoten handle. «Die abl setzt klar auf einheimische Bäume. Wenn möglich auch auf Bäume, die essbare Früchte tragen», sagte Regula Aepli. Ein anderer Genossen-

## Siedlung Breitenlachen

Beschrieb Aufwertungsmassnahmen 2024  
Aufwertung Siedlungstreff

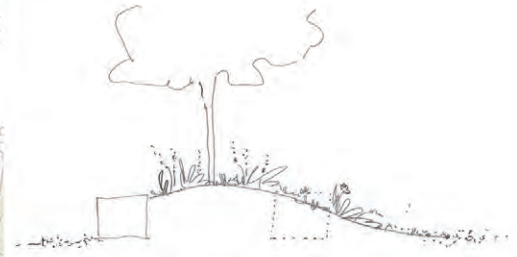
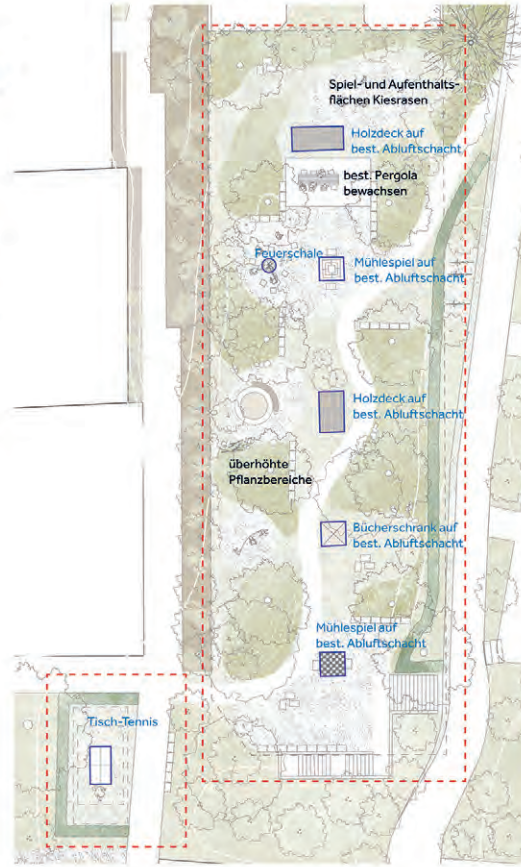
Der Siedlungstreff soll naturnaher gestaltet und entsprechend der Bedürfnisse der Bewohnenden mit verschiedenen Spiel- und Aufenthaltsangeboten für unterschiedliche Nutzungen attraktiver werden.

### Geplante Massnahmen:

- Blocksteine um die Baumpflanzungen teilweise entfernen oder versetzen und das Terrain fließend gestalten
- Rasenfläche durch Kiesrasen ersetzen. Mit der Nutzung entstehen mehr oder weniger grüne/kiesige Bereiche
- Verbundsteinweg verschmälern oder durch Kiesbelag ersetzen
- Pergola zur Spielwiese partiell öffnen und mit Kletterpflanze begrünen
- Sandkasten aufwerten
- Beispiele für Spielangebote; entsprechend Bedürfnissen Bewohnerschaft ergänzen.

### Termine:

Ausführung Bauarbeiten: Frühjahr 2024  
Nach Beendigung der Bauarbeiten Besprechung und Bestimmung möglicher Spielangebote mit interessierten Bewohnenden.



Skizze neue Modellierung bei best. Bäumen



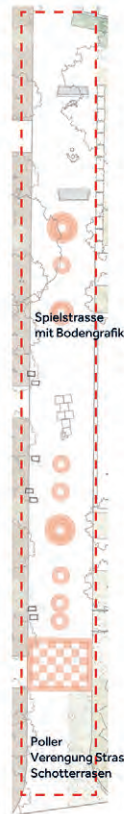
## Siedlung Breitenlachen

Beschrieb Aufwertungsmassnahmen 2024  
Spielstrasse

Als Pilotversuch kann entsprechend der Bedürfnisse der Anwohnenden eine Stichstrasse z.B. mit Bemalungen, mobilen Sitzmöglichkeiten oder Spielelementen für den Aufenthalt attraktiver gestaltet werden.

### Termin:

Besprechung mit interessierten Bewohnenden: Frühsommer 2024



Einblick ins Entwicklungskonzept von Atelier Oriri GmbH.



Es gab kritische Fragen, aber auch viel Lustiges am Infoanlass.

schafter befürchtete, dass durch die Aufwertung die Mietzinse steigen könnten. Regula Aepli konnte ihn beruhigen: «Das wird nicht der Fall sein. Uns steht für solche Aufwertungen bei der abl der Genossenschaftskulturfonds zur Verfügung.» Eine Genossenschafterin schlug vor, dass die Quartierbewohner\*innen bei der Bepflanzung mithelfen könnten. Das helfe, Kosten zu sparen. Bei Regula Aepli stiess dieser Vorschlag auf offene Ohren. Sie verwies auf den Bepflanzungstag im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums am 16. Oktober 2024, an dem die Bewohner\*innen eingeladen sind, selbst anzupacken.

### Freude an der Natur

Aufmerksam verfolgten auch Hansruedi und Manuela Bisig die Diskussion. Die beiden wohnen seit 22 Jahren in der Siedlung Breitenlachen. «Ich finde es toll, dass man so etwas macht und versucht, die Leute einzubinden», sagte Hansruedi Bisig. Natürlich habe jeder seinen eigenen Wunsch. «Nicht alles kann erfüllt werden, aber die Idee ist gut.» Besonders lobenswert fand der Genossenschafter, dass beim Projekt auch an die Natur gedacht werde. «Der Kontakt mit der Natur ist mir wichtig. Ich bin oft draussen und geniesse die Umgebung», sagte Hansruedi Bisig. Seine Frau pflichtete ihm bei: «Über die geplante Wildblumenwiese werden sich sicher auch die Wildbienen freuen.»

### Unterschiedliche Bedürfnisse

Nach mehr als einer Stunde angeregter Diskussio-

nen waren alle Rückmeldungen auf einem Flipchart festgehalten. Regula Aepli und Katrin Burri zogen ein positives Fazit: «Die angeregten Diskussionen zeigen, dass es wichtig ist, als Ansprechpersonen vor Ort zu sein, das Projekt zu präsentieren und Rückmeldungen entgegenzunehmen», sagte Katrin Burri. «Der Abend heute hat gezeigt, dass die Bedürfnisse ganz unterschiedlich sein können. Manchmal ist es nicht einfach nachzuvollziehen, warum welche Massnahmen umgesetzt werden», ergänzte Regula Aepli. Doch der Anlass habe viele Fragen und Befürchtungen klären können. Nun könne die abl in die nächste Phase starten.

*Andreas Bättig, Fotos Stefano Schröter, Pläne Atelier Oriri GmbH*

### Aussenraum Breitenlachen

Der Aussenraum der Siedlung Breitenlachen soll entwickelt werden. Geplant sind 2024 unter anderem mehr Naturräume, Entsiegelungen, ein Siedlungstreff, die Aufwertung eines Spielplatzes und die Gestaltung einer Spielstrasse. Bewohner\*innen werden zu gegebener Zeit wieder informiert und eingeladen, bei der Ausgestaltung mitzuwirken. Weitere Aufwertungsmassnahmen werden entsprechend den finanziellen und personellen Ressourcen der abl etappenweise in den nächsten Jahren folgen. Weitere Infos finden Sie hier: [abl.ch/breitenlachen-aussenraum](http://abl.ch/breitenlachen-aussenraum)





# 1'450

MITGLIEDER SIND  
UNTER 18 JAHRE ALT.  
DAS SIND 10%.



IN DEN ABL-WOHNUNGEN LEBEN

# 754

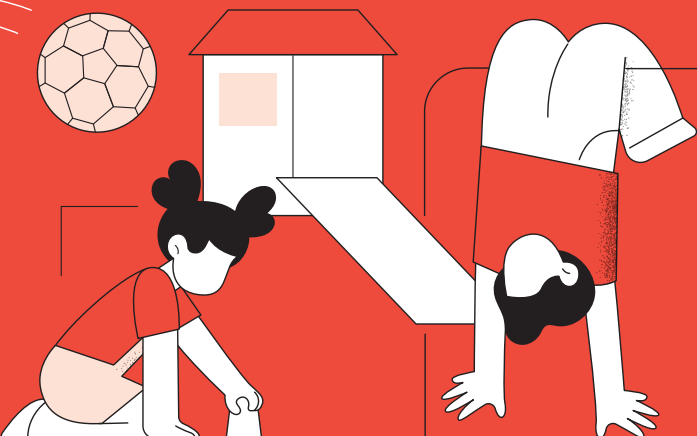
KINDER. DAS ENTSpricht 20%  
ALLER BEWOHNERINNEN UND  
BEWOHNER.



IN 16 SIEDLUNGEN HAT ES

# 34

SPIELPLÄTZE UND  
3 FUSSBALLFELDER  
ZUM SPIELEN UND SICH AUSTOBBEN.



Zahlen und Fakten

## AB AUF DEN SPIELPLATZ

Teilen, warten oder mit unbekanntem Kindern spielen: Spielplätze gehören, nebst den familiären vier Wänden, zu den wichtigsten Orten für die soziale Entwicklung von uns Menschen. Bei der abl ist Lernen fürs Leben auf 34 Plätzen möglich.

754 Kinder leben in den abl-Wohnungen. Doch bei schönem Wetter zieht es sie nach draussen. An den See, in den Wald und manchmal einfach vor die Haustür auf den Spielplatz in der Siedlung. Auf 34 grösseren und kleineren Spielplätzen haben sie Platz, um sich auszutoben und fürs Leben zu lernen.

Wird ein Spielplatz erneuert, befragt die Abteilung Genossenschaftskultur und Soziales oft die Kinder nach ihren Wünschen. Sehr häufig werden da Netzschaukeln, Rutschbahnen, Klettertürme und Sandkästen genannt.

Der ganz normale Sandkasten ist übrigens die Urform eines Spielplatzes. Anfang des 19. Jahrhunderts fuhren immer mehr Autos und Lastwagen auf den Strassen. Eine noch ungewohnte Gefahr für die Kinder. Um sie davor zu schützen, wurde auf einem sicheren Platz ein Haufen Sand abgeladen. Der erste Spielplatz war entstanden. Bald kamen Bretter rundherum und der Sandkasten war geboren. Ab den 1950er-Jahren wurden laufend neue Geräte und Spielmöglichkeiten entwickelt. Eines sogar von einem Schweizer Künstler. Yvan Pestalozzi erfand den «Lozziwurm» – eine gewundene Röhre zum Hindurchklettern mit runden Löchern zum Rausgucken. Die Röhre wurde in dieser Zeit sogar zum Exportschlager.

Heute kann das Trampolin als Hit auf den Spielplätzen bezeichnet werden. Auch das wird immer wieder von den Kindern gewünscht. Leider kann die abl nicht auf diesen Wunsch eingehen. Die Sicherheitsmassnahmen sowie der Platzbedarf sind einfach nicht verhältnismässig. Auch ein Fussballfeld kann nicht in jeder Siedlung realisiert werden. Dafür fehlt ebenfalls fast immer der Platz.

Übrigens: Abnutzung, Witterung, Materialermüdung und Vandalismus hinterlassen Spuren. Die abl prüft und wartet die Spielplätze regelmässig. So können wir unseren Beitrag zur Unfallprävention leisten und gleichzeitig den Spielplatz für viele Generationen Kinder erhalten.

*Nathalie Müller, Infografik Neustadt-Gruppe*



### Holzen für ein gesundes Wäldchen

Weinbergli – Mitte Januar ging es im kleinen Wald ob der Weinbergli-Siedlung laut zu und her. Matthias Kaufmann, Betriebsförster der Korporation Luzern, und sein Team mussten kranke Eschen fällen. Die Esche ist der zweithäufigste Laubbaum der Schweiz und leider sind über 90 Prozent dieser Bäume krank. Sie leiden am sogenannten Eschentriebsterben und es besteht kaum eine Möglichkeit, die Bäume zu schützen. Mit dem Aufforsten der kleinen entstandenen Lücken im Wald wird übrigens noch zugewartet. Erfahrungsgemäss schießt ein direktes Nachpflanzen oft übers Ziel hinaus. Ausgenommen natürlich die Pflanzaktion im Weinbergli am 9. März 2024 im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums. Sie wird die Arbeit des Stadtforstamts wunderbar ergänzen!

*nm, Foto Stefano Schröter*

## GEMEINSAM VERANTWORTUNG TRAGEN, MITEINANDER KOSTEN SPAREN

Sauberkeit und Ordnung in den Siedlungen beschäftigen die abl seit 100 Jahren. Früher sorgte Kontrolle dafür, heute sieht sich die Geschäftsstelle gemeinsam mit den Mietenden in der Pflicht.

Wie stark soll die abl für Sauberkeit und Ordnung sorgen? Was können Mietende dazu beitragen? Bei der Mieterschaftsbefragung 2023 gaben 80 Prozent der befragten Teilnehmenden an, dass sie mit der «Sauberkeit in Treppenhäusern und allgemeinen Räumen» zufrieden bis sehr zufrieden sind. Trotz gutem Resultat sieht das rund ein Fünftel anders. Was genau die Gründe sind, zeigt ein Blick in die individuellen Rückmeldungen, die die Befragten zusätzlich abgeben konnten.

### Unterschiedliche Erwartungshaltungen

«Die Sauberkeit in der Waschküche und im Treppenhaus lässt zu wünschen übrig», «Es ist richtig schmutzdelig» oder «Niemand fühlt sich verantwortlich, das Problem liegt aber nicht bei der abl, sondern in der Verantwortung der Mieter\*innen». 20 Prozent der Befragten möchten mehr Sauberkeit und Ordnung in den Siedlungen. Die Lösungsansätze sind ganz unterschiedlich: Die abl-Verantwortlichen oder die externen Reinigungsfirmen sollen für Besserung sorgen! Es hat aber auch Mietende, die selbstkritisch bemerken, dass sie mehr Verantwortung übernehmen könnten. Es wird auch die Sorge um steigende Nebenkosten geäußert, wenn die abl vermehrt «hinterherputzen» muss.

### Zeiten haben sich geändert

Seit 100 Jahren ist das Thema Sauberkeit und Ordnung ein Dauerbrenner bei der abl. Die von den Gründern installierten Hausaufseher kontrollierten lange Zeit pingelig. Die Mietenden verstanden es früher als Pflicht, im und ums Haus selbst für Ordnung zu sorgen und so Sorge zum «Eigenheim» zu tragen. Das hat gut funktioniert, doch die Zeiten haben sich geändert. Haben wir verlernt, Sorge zu tragen zu den Dingen, die wir als Mitglieder mitbesitzen? Kümmern wir uns nur noch um die eigenen vier Wände? Fakt ist, dass der Reinigungs- und Aufräumaufwand der abl laufend gestiegen ist.

### Was kann die abl leisten?

Die abl organisiert den Unterhalt ihrer Siedlungen mit technischen Hauswarten, externen Firmen und verschiedenen Hilfskräften. Sie sorgen für eine saubere und ansprechende Umgebung. Das Ziel ist, eine Grundsauberkeit in den Siedlungen zu bieten – in regelmässigen Abständen, jedoch nicht jederzeit. Die abl handelt mit Blick auf die Nebenkosten sehr bedacht.

### Wozu sind sie als Mieter\*in bereit?

Herumliegendem Abfall oder falsch entsorgten Dingen kann die abl nur gemeinsam mit den Mietenden, die tagtäglich vor Ort sind, begegnen. Ihnen muten wir zu, ab und zu grosszügig etwas zu beseitigen, wo es nicht hingehört. Hierzu gehört auch, dass sie Abfallverursachende direkt und respektvoll ansprechen und sie dazu ermuntern, ebenfalls für eine ordentliche und saubere Umgebung zu sorgen. Helfen Sie mit, mal ein «Fötzeli» aufzuheben und zu entsorgen, falsch Entsorgtes umzuräumen. Oder schauen Sie drauf, dass defekte Spielachen nicht liegen bleiben. All das trägt zur Sauberkeit und Ordnung in den Siedlungen und zur guten Nachbarschaft bei und es spart Kosten.

*Benno Zraggen*

### Jahrhundertputzete – machen Sie mit!

Wenn Sie mit Nachbarn für Ordnung sorgen wollen und dafür mit Greifzangen und Müllsäcken ausgestattet werden möchten, melden Sie sich bei der Fachstelle Genossenschaftskultur und Soziales: [genossenschaftskultur@abl.ch](mailto:genossenschaftskultur@abl.ch). Haben Sie schon von der Jahrhundertputzete gehört, die wir im Rahmen unseres Jubiläums organisieren? Weitere Infos unter [100jahreabl.ch/jahresprogramm](http://100jahreabl.ch/jahresprogramm).

### Mieterschaftsbefragung 2023

2023 führte die abl eine Mieterschaftsbefragung zur allgemeinen Wohnzufriedenheit durch. Rund ein Drittel der Befragten hat der abl ein gutes Zeugnis ausgestellt. Zusätzlich zu den einzelnen Fragen sind mehrere hundert individuelle Rückmeldungen in Form von Anregungen und Wünschen eingegangen. Diese Themen greifen wir an dieser Stelle regelmässig auf. Weitere Infos finden Sie hier: [abl.ch/befragung](http://abl.ch/befragung)

# HUNDERT JAHRE ABL

## MELANCHOLISCHER FOLK-POP AUF EINER KEGELBAHN

Ende Januar war es endlich so weit: Das Konzert von Long Tall Jefferson markierte den Auftakt unseres Jubiläumsjahres! Der Luzerner Musiker bespielte das Kegelokal im Weinbergli. Ein aussergewöhnlicher und gleichwohl idealer Ort für seine stimmungsvollen Gitarrenklänge.

Um Viertel nach sieben öffneten sich die unscheinbaren Türen der Kegelbahn. Für einmal lockte kein Turnier, sondern ein Konzert ins Weinbergli. Und diese Premiere erforderte einige Aufbauarbeiten. Die Böden der beiden Kegelbahnen waren abgeklebt. Auf der linken Bahn thronte eine kleine Bühne, die rechte diente dem Publikum. Dieses trudelte nach und nach ein. Die Gespräche waren angeregt, der Weg zur Bar nicht weit. Kurz nach acht Uhr wurde es auf Knopfdruck dunkel. Was sich aufgrund des fehlenden Lichtdimmers abrupt anfühlte, fing die sympathische Ansprache zugleich auf. Die Konzertatmosphäre stimmte. Es durfte losgehen. Long Tall Jefferson setzte zu einer Werkchau quer durch sein musikalisches Schaffen an. Die meistens Songs begleitete der Musiker bloss mit Gitarre, teilweise schufen zudem eine Mundharmonika oder Backing Tracks einen klangvollen Teppich. Ins einstündige Konzert eintauchen förderte nicht nur die musikalische Abwechslung. Auch seine persönlichen Anekdoten zwischendurch machten das Gehörte erlebbar. Kaum verwunderlich also, dass mit dem Zwischenapplaus immer wieder Zurufe aus dem sehr aufmerksamen Publikum ertönten: «Sehr schön!» Dieser Meinung schliessen wir uns gerne an.

Begleitet war die Veranstaltung von einer kleinen Bedürfnisumfrage am Nachmittag. Interessierte aus der Siedlung tauschten sich gemeinsam mit zwei abl-Mitarbeiterinnen des Bereichs Genossenschaftskultur und Soziales über die Nutzung des Kegellokals aus. Wie auch beim Aufbau fürs Konzert wurde klar: Aussergewöhnlich ja, aber kreative Einfälle sind für Anlässe gefragt, die keine Kegeltourniere sind.

100 Jahre abl zieht weiter – fürs zweite Siedlungskonzert in die Brunnmatt. Am 22. Juni betreten Simone Felbers «iheimisch» die Bühne. Bei schönem Wetter freuen wir uns auf ein Konzert unter freiem Himmel. Die nächsten acht Veranstaltungen des Jahresprogramms finden Sie ausserdem auf Seite 14.

PATRIZIA TANNER, FOTOS STEFANO SCHRÖTER

# LONG TALL JEFFERSON



# HUNDERT JAHRE FRAU GANDER

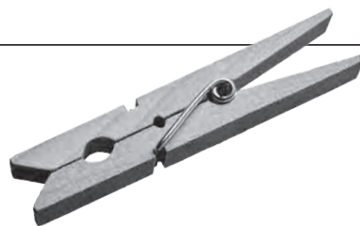
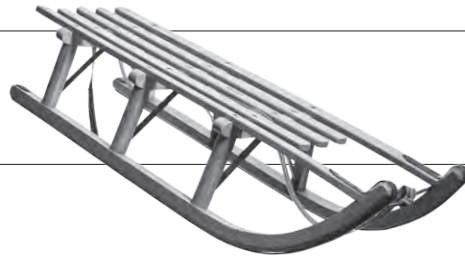
DAS ABL-MITGLIED MARGRIT GANDER  
FEIERTE IM JANUAR  
IHREN 100. GEBURTSTAG.  
WIR GRATULIEREN VON HERZEN.



GRAFIK SINA



9.3.	09.00 – 12.00 Uhr	Pflanzen pflanzen!	Weinbergli
9.3.	13.30 – 16.30 Uhr	Pflanzen pflanzen!	Studhalden
16.3.	18.00 – 23.00 Uhr	Running Dinner	Himmelrich und Umgebung
23.3.	14.00 – 17.00 Uhr	du machst magazin – schnuppere Medienluft	Himmelrich 3
6.4.	09.00 – 12.00 Uhr	Pflanzen pflanzen!	Bürgenweg
6.4.	13.30 – 16.30 Uhr	Pflanzen pflanzen!	Brunnmatt
17.4.	14.00 – 18.00 Uhr	7 x abl – Jubiläumswanderung zu 7 abl-Siedlungen	Torbogen
25.4.	19.00 – 22.00 Uhr	abl-Kultur: Theater Aeternam «Der Wert des Menschen»	Kleintheater



# ➔ 100 JAHRE ABL.CH

MEHR

DAVON



Die Decke des dritten Obergeschosses der künftigen Maihofhalde 11 wird vorbereitet.

## Obermaihof

# DREI HAUSNUMMERN FÜR DIE MAIHOFHALDE

In der letzten Bauetappe entstehen drei Ersatzneubauten und eine Einstellhalle. Bis im Sommer 2025 sollen die Wohnungen für den Bezug bereit sein. Das trotz Tücken der Wintermonate, die auf der Baustelle gegenwärtig zu schaffen machen.

Das Ende der Gesamterneuerung rückt näher. Während beim dritten Längsbau am Hang die Mängel behoben werden, schiessen gegenüber die Häuser der Maihofhalde 7, 9 und 11 in die Höhe. Trotz grosser Schritte in Richtung Fertigstellung prägen noch immer die Bauarbeiten den Alltag im Obermaihof. Nebst der Koordination der vielen Arbeitsschritte sei vor allem das Wetter herausfordernd, so die abl-Bauabteilung. Fällt Schnee, muss dieser geräumt werden, bevor betoniert werden kann. Der Beton wiederum hält auf den Armierungsnetzen bloss, wenn diese nicht vereist sind. Die üblichen Herausforderungen des Winters! Sie wurden in der Planung durch entsprechende Zeitreserven berücksichtigt.

Am weitesten fortgeschritten sind die Bauarbeiten am Haus mit der künftigen Hausnummer 11. Im Februar entstehen dort bereits die Attika-Wände, das vierte Obergeschoss. Bei den Häusern nebenan stehen der-

weil Schalungsarbeiten an. Immer im Bild: die gelben Dokaträger. Sie dienen nebst Armierungsträgern und Schaltafeln als Gestell, um Beton für die Decke zu giessen. Nach 24 Stunden kann der Beton betreten werden; bis die finale Festigkeit erreicht ist und die Stützen entfernt werden, dauert es allerdings 28 Tage. In der Maihofhalde entstehen so schrittweise 21 Wohnungen, die von der abl ab Frühjahr 2025 ausgeschrieben werden. Sie verfügen über denselben Ausbaustandard wie die bereits seit 2020 bewohnten Punkthäuser auf derselben Ebene (z. B. Maihofhalde 13).

Wer vor lauter Hausnummern und Bauetappen den Überblick verloren hat, findet unter [abl.ch/obermaihof](http://abl.ch/obermaihof) eine Grafik der gesamten Siedlung sowie aktuelle Baustellenfotos.

*Patrizia Tanner, Fotos Stefano Schröter*



Gemeinsam scheitern am Errorama Festival.



## Kultur

# ERRORAMA FESTIVAL

Die drei Kulturhäuser Kleintheater Luzern, Neubad und Südpol schliessen sich zusammen, um eventuell gemeinsam zu scheitern. Das erste häuserübergreifende Festival steht ganz im Zeichen einer positiven Fehlerkultur.

Während des Festivals wird Scheitern als Chance verhandelt und der Schönheit glücklicher Unfälle gefeiert. Vom 22. bis 25. Februar 2024 finden in den drei Kulturhäusern rund 20 Veranstaltungen zum Thema Scheitern und Fehlerkultur statt. Hier ein kleiner Ausschnitt, der das epische Programm beleuchtet.

### Philosophie und Scheiterlauf im Neubad

Der tägliche Scheiterlauf lässt alle Masochismusherzen höherschlagen. Auf der Reise durch diesen Parcours aus sorgfältig ausgewählten alltäglichen Niederlagen kann man nur versagen. Nichts wird klappen und höchstwahrscheinlich liegt das an den Teilnehmenden. Philosophiert wird am Donnerstag. Im Gespräch versuchen sich Yves Bossart (SRF «Sternstunde Philosophie») und Philippe Weizenegger dem Scheitern anzunähern und entschuldigen sich schon jetzt für die Irrwege.

### «Less Tears! More Actions!» im Südpol

Ein völlig dramatischer Antiheld wird freitags und samstags ausgebuht, bejubelt und von inneren Stimmen in seiner queeren und flamboyanten Identität hinterfragt. Mehrere Charaktere tauchen auf, um die Macht der Fiktion als Fluchtweg aus einer gewalttätigen Welt zu erforschen. Nelson Schaub begibt sich in seiner Performance auf die Suche nach einem Wesen, das entschlossen ist, sich der Sabotage zu widersetzen.

### Theater der Klient\*innen im Kleintheater

Ein tägliches Stationentheater, verteilt im ganzen Kleintheater, zum Thema Arbeit bietet sechs Geschichten von Menschen im zweiten Arbeitsmarkt. Über mehrere Jahre hinweg hat eine Theatergruppe soziale Firmen besucht und mit Betroffenen Gespräche geführt. Michael erzählt über Burnout und Sucht. An Matthias' Bar wird der Serviceanspruch auf die Probe gestellt. Luli erzählt von Zukunftsplänen, die seine körperlichen Einschränkungen einbeziehen. Ansprüche und Grenzen in Bezug auf ein zufriedenes (Arbeits-)Leben fügen sich in diesem Stück zu einem Bild zusammen.

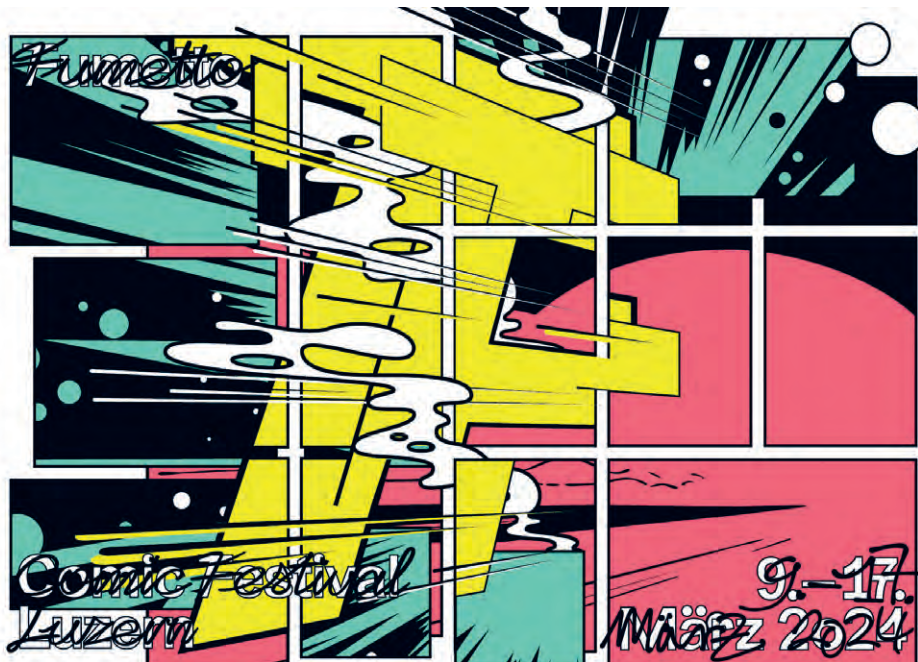
Für das ganze Programm und Tickets: [errorama.ch](http://errorama.ch)

*Eva Schürmann, Kleintheater Luzern, Fotos zvg*

### Tickets gewinnen

Das Errorama verlost zwei Tagespässe für den Donnerstag, 22. Februar 2024. Schreiben Sie eine E-Mail oder Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Betreff «Hoppla» an [kultur@abl.ch](mailto:kultur@abl.ch) oder an allgemeine baugesellschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6005 Luzern. Einsendeschluss: 21. Februar 2024.





Kultur

## ES IST AUFGETISCHT AM FUMETTO

Das kommende Fumetto Comic Festival Luzern serviert die besten und aktuellsten Comics: Geschichten, die unterhalten, aufklären, in absurde Universen entführen und uns zum Nachdenken, Weinen und Lachen bringen.

Vom internationalen Comic-Wettbewerb zum Thema «Fleisch» über Science-Fiction-Stories bis hin zu Reportagen – das Festival widmet sich vom 9. bis 17. März 2024 Themen wie Klimakatastrophe, Ressourcenverknappung, psychische Gesundheit, Geschlechterbilder und KI. Dabei kommen aber auch schöne Erzählungen, derber Humor und radikaler Nonsens nicht zu kurz. Von klassischen Comics mit Panels und Sprechblasen über avantgardistische Erzählformen bis hin zum Forschungsinstrument im akademischen Diskurs.

Mit dabei sind dieses Jahr unter anderem Elizabeth Pich im sic! Elephanthouse, Constanza Giuliani im Kunstmuseum Luzern, Antoine Cossé im Ahoi, Gabri Molist als Artist in Residence im Hotel Schweizerhof, die Verlage Titanic im B74 und Lagon Revue in der Redaktion und die Ausstellung der Comicstipendien der Deutschschweizer Städte mit Iris Weidmann, Nando von Arb, Noémie Fatio und Martin Oesch in der Kunsthalle Luzern. Zudem wird zum zweiten Mal der Pulsar Förderpreis der Stiftung Weltethos verliehen, dieses Jahr an Fabian Meister in der Heiliggeistkapelle. Der internationale Comic-Wettbewerb zum Thema «Fleisch» und die preisgekrönten Comics werden im Roten Haus gezeigt.

### Familientipp

Das Fumettino in der Villa Musegg bietet Kindern und Familien einen fantasievollen Erlebnisort: In einem offenen Zeichenatelier können selbst Geschichten gezeichnet und geschrieben werden. Eine Bibliothek mit Kinder-Comics und Bilderbüchern lädt zum Schmö-

kern ein und die Ausstellung Albertas Wunschladen vom gleichnamigen Kinderbuch von Martina Walther kann erklettert und entdeckt werden. Der Quartierverein Luegisland lädt im Café Musegg ein zu Speis und Trank. Der Eintritt ins Fumettino ist frei, geöffnet ist es jeweils von 10 bis 18 Uhr.

Für das ganze Programm und Tickets: [fumetto.ch](http://fumetto.ch)

*Eva Wittwer, Fumetto, Keyvisual zvg*

### Tickets gewinnen

Das Fumetto verlost drei Familienpässe und fünf Tagespässe. Schreiben Sie eine E-Mail oder Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Betreff «Fumetto» an [kultur@abl.ch](mailto:kultur@abl.ch) oder an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6005 Luzern. Einsendeschluss: 28. Februar 2024.

### Das Fumetto braucht Hilfe

Als Host, beim Aufbau oder als Betreuung bei einer der Ausstellungen während des Festivals: Das Fumetto sucht helfende Hände und bietet im Gegenzug Festivaleintritte, legendäre T-Shirts sowie Verpflegung und Tickets für die Party am Ende des Festivals. Interessierte melden sich unter [fumetto.ch](http://fumetto.ch).



## Erzählcafé im Quartier

Einladung ins Erzählcafé im Quartier  
Dienstag, 5. März 2024, 14.30 bis 16.30 Uhr  
Pfarreisaal St. Anton, Luzern

### «Grosse und kleine Jubiläen»

Jubiläen (Geburtstage, Konfirmationen, Kommunionen, Hochzeiten, Vereins-, Firmen- und Mitarbeiterjubiläen) dienen dazu, wichtige Ereignisse, Zeitabschnitte oder Meilensteine im privaten oder beruflichen Bereich zu würdigen und zu feiern. Was kann der Austausch über die gemeinsame Geschichte zur Bewahrung des kulturellen Erbes beitragen? Sicherlich erinnern Sie sich an wichtige Ereignisse in Ihrem Leben und/oder an ein Jubiläumsgeschenk. Welche Erinnerungen an vergangene Jubiläen sind Ihnen besonders wichtig?

Gab es in der Vergangenheit bestimmte Rituale oder Traditionen, die Sie bei Jubiläen beibehalten haben? Welche Bedeutung haben private Jubiläen in Ihrer aktuellen Lebensphase? Wie feiern Sie aktuelle Jubiläen und was macht diese Feiern für Sie besonders? Welchen Einfluss sollen berufliche oder private Jubiläen in Zukunft auf Ihr soziales Umfeld haben?

Seid herzlich willkommen!  
Auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher freut sich das Erzählcafé-Team.



Salon Himmelblau  
Gemeinschaftsraum Himmelrich 3  
Bundesstrasse 16 (via Innenhof)  
6003 Luzern



Einladung zu  
Kabarett & Apéro  
[www.salonhimmelblau.ch](http://www.salonhimmelblau.ch)  
[www.stadtarchiv.stadt Luzern.ch](http://www.stadtarchiv.stadt Luzern.ch)  
Freier Eintritt, Kollekte

Dienstag, 5. März 2024, 19.30 Uhr

### HISTORISCHES KABARETT MIT BENEDIKT MEYER

Tour d'Horizon durch die Absurditäten  
der Schweizer Geschichte

Auf Einladung des Stadtarchivs begibt sich der Science Slammer, Geschichtensammler und Archivjunkie Benedikt Meyer auf eine Tour durch die absurden Seiten der Schweizer Geschichte. Ein Potpourri vergessener Anekdoten zwischen Augenzwinkern und historischem Ernst.

Wer glaubt, Katzen, Hunde oder Wellensittiche seien lustig, sollte sich mal mit Menschen befassen! Im Lauf der Jahrhunderte sind uns so einige Missgeschicke passiert, die wir am liebsten für immer vergessen würden. Blöderweise gibt es Historiker:innen... Zum allerersten Mal wagt sich ein Historiker auf die Kabarettbühne, schöpft aus der randvollen Schatztruhe vergangener Lapsu..., Lapsi..., äh, Lapsüsser.

Das Stadtarchiv Luzern lädt ein zum «Historischen Kabarett» und anschliessenden Apéro. Reservationen gerne online auf:  
[reservation.ticketleo.com/event/28386/historisches-kabarett-mit-benedikt-meyer](http://reservation.ticketleo.com/event/28386/historisches-kabarett-mit-benedikt-meyer)



## Salon Himmelblau

Gemeinschaftsraum Himmelrich 3  
Bundesstrasse 16 (via Innenhof)  
6003 Luzern



Einladung zu  
Musik, Poesie & Apéro  
[www.salonhimmelblau.ch](http://www.salonhimmelblau.ch)  
[www.terranovalu](http://www.terranovalu)  
Freier Eintritt, Kollekte

Freitag, 8. März 2024, 19.30 Uhr

## KAMMERMUSIK & POESIE

Mit Katharina Lanfranconi (Lyrik)  
und dem Dulcamara Quartett

In der Konzertlesung mit der Luzerner Lyrikerin Katharina Lanfranconi und dem Dulcamara Quartett verschmelzen zwei Kunstgattungen – Poesie und Musik – zu einem beglückenden Zweiklang: Lanfranconis Gedichte «singen» quasi mit den vorgetragenen Stücken und die Kammermusik des Dulcamara Quartetts antwortet ihnen.

**Katharina Lanfranconi:** Geboren in Luzern, absolvierte sie die Schule für Gestaltung in Luzern und arbeitete als Art Director in Werbeagenturen in Luzern und Zug. Für ihr lyrisches Schaffen erhielt sie mehrere Auszeichnungen, u.a. den Anerkennungspreis der Stadt Luzern 2016. Seit 2022 leitet sie zusammen mit dem Philosophen Remo Reginald die *edition ars pro toto*.

**Dulcamara Quartett:** Vier Mitglieder des Luzerner Sinfonieorchesters spielen seit 2017 Kammermusik vom Feinsten: Julian Fels (Violine), Jeannine Brechbühler (Violine), Madeleine Burkhalter (Viola), Beat Feigenwinter (Violoncello).

Anschliessend Büchertisch, Signierstunde und gemütliches Zusammensein beim Apéro. Reservationen sehr gerne an: [terranovaluzern@hispeed.ch](mailto:terranovaluzern@hispeed.ch)



## Vorstand

### 100. GENERALVERSAMMLUNG

Alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter sind herzlich zur 100. ordentlichen Generalversammlung der abl eingeladen. Sie findet am Samstag, 25. Mai 2024, im Innenhof der Himmelrich-3-Siedlung statt (Statuten Art. 25 Abs. 4).

Anträge aus den Reihen der Mitglieder, die in der Zuständigkeit der GV liegen (Art. 24 a bis q), sind spätestens bis Samstag, 13. April 2024, zuhänden des Vorstands schriftlich einzureichen (Art. 25 Abs. 4). Der Vorstand veröffentlicht in der Mai-Ausgabe des magazins die ausführliche Traktandenliste und dazugehörige Detailinformationen.

Anmeldungen werden bereits unter [abl.ch/gv](http://abl.ch/gv) entgegengenommen.

*nm, Illustration Tino Küng*

### Anmeldefrist und Online-Bewerbungen

Bewerbungen können bis spätestens Mittwoch, 21. Februar 2024, 16.30 Uhr online unter [meine.abl.ch](http://meine.abl.ch) eingereicht werden. Die für das Login benötigte Mitgliedernummer finden Sie auf der letzten Seite des magazins bei der aufgedruckten Adresse. Bewerberinnen und Bewerber ohne Internetanschluss können ein Wohnungsbewerbungsformular am Schalter beziehen.

### Benachrichtigung per E-Mail

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden ausschliesslich per E-Mail über den Stand der Bewerbungen benachrichtigt. Wir bitten Sie, nach Anmeldeschluss Ihr E-Mail-Postfach (inklusive Spam-Ordner) regelmässig zu prüfen.

### Per 1. März 2024

- 1 4.5-Zimmer-Wohnung – Bundesstrasse 12, Luzern  
4. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 111 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 2 292 plus CHF 220 NK, inkl. Lift  
zusätzliche Nasszelle, eigener Waschturm

### Per 1. Mai 2024

- 2 2-Zimmer-Wohnung – Hirtenhofstrasse 24, Luzern  
4. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 54 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 859 plus CHF 170 NK, inkl. Lift
- 3 2.5-Zimmer-Wohnung – Hirtenhofstrasse 25a, Luzern  
6. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 57 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 914 plus CHF 160 NK, inkl. Lift
- 4 2.5-Zimmer-Wohnung – Bundesstrasse 18, Luzern  
2. Obergeschoss Mitte, Netto-Wohnfläche ca. 66 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1 312 plus CHF 140 NK, inkl. Lift  
Bezug früher möglich
- 5 3-Zimmer-Wohnung – Gebeneggweg 18, Luzern  
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 56 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 825 plus CHF 145 NK, ohne Lift
- 6 3-Zimmer-Wohnung – Spannortstrasse 8, Luzern  
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 63 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 947 plus CHF 200 NK, inkl. Lift
- 7 3-Zimmer-Wohnung – Spannortstrasse 6, Luzern  
4. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 63 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 989 plus CHF 190 NK, inkl. Lift
- 8 3-Zimmer-Wohnung – Bleicherstrasse 19, Luzern  
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 64 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1 093 plus CHF 190 NK, inkl. Lift
- 9 3-Zimmer-Wohnung – Jungfrauweg 4, Luzern  
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 78 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1 116 plus CHF 190 NK, ohne Lift
- 10 3-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 24, Luzern  
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 71 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1 427 plus CHF 160 NK, ohne Lift  
Bezug früher möglich

## Wohnungsmarkt

### Per 1. Mai 2024

- 11 3.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 17, Luzern  
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1 513 plus CHF 170 NK, ohne Lift
- 12 4-Zimmer-Wohnung – Margritenweg 5, Luzern  
2. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 90 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1 349 plus CHF 210 NK, ohne Lift
- 13 4.5-Zimmer-Wohnung – Hirtenhofstrasse 25b, Luzern  
7. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 110 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1 845 plus CHF 250 NK, inkl. Lift  
grosse Terrasse, zusätzliche Nasszelle

### Per 1. Juni 2024

- 14 3-Zimmer-Wohnung – Gebeneggweg 22, Luzern  
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 56 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 823 plus CHF 190 NK, ohne Lift
- 15 3-Zimmer-Wohnung – Gebeneggweg 8, Luzern  
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 58 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 893 plus CHF 150 NK, ohne Lift
- 16 3-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 47, Luzern  
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 73 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1 394 plus CHF 170 NK, ohne Lift
- 17 4-Zimmer-Wohnung – Narzissenweg 1, Luzern  
Erdgeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 87 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1 186 plus CHF 220 NK, ohne Lift

Die nächste Ausschreibung startet am 13. März 2024 mittags auf [abl.ch/wohnen](https://abl.ch/wohnen).

## Agenda

DI 20.2.2024 (Ersatzdatum: 27.2.2024)	<b>Auf den Dottenberg mit Hansruedi*</b> Unterlöchli – Rütihof – Dottenberg – Adligenswil 2 ¼ Std. – 8.1 km, 329 Hm rauf / 289 Hm runter – leicht
FR 15.3.2024 (Ersatzdatum: 22.3.2024)	<b>Frühlingswanderung am Hallwilersee mit Edith*</b> Boniswil – Mosen 2 ½ Std. – 9.6 km, 74 Hm rauf / 102 Hm runter – leicht
MI 17.4.2024 (Ersatzdatum: 24.4.2024)	<b>7 x abl – Jubiläumstour und Apéro mit Hansruedi*</b> Vom Bahnhof via 7 abl-Siedlungen ins Himmelrich 2 Std. – 7.7 km, 162 Hm rauf / 156 Hm runter – leicht
DO 16.5.2024 (Ersatzdatum: 23.5.2024)	<b>Frühsommerwanderung mit Edith*</b> Diegisbalm – Wirzweli 2 ½ Std. – 6.1 km, 288 Hm rauf / 445 Hm runter – mittel
SA 25.5.2024 Innenhof Himmelrich 3	<b>100. ordentliche Generalversammlung</b> weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit finden Sie unter <a href="http://abl.ch/gv">abl.ch/gv</a>
SA 25.5.2024 Innenhof Himmelrich 3	<b>Jubiläumsfest 100 Jahre abl</b>
DI 4.6.2024 (Ersatzdatum: 11.6.2024)	<b>Vom Obernau ins Eigenthal mit Hansruedi*</b> Kriens-Obernau – Hergiswald – Würzenegg – Eigenthal 2 ½ Std. – 6.3 km, 630 Hm rauf / 168 Hm runter – mittel

\*um Anmeldung per E-Mail ([wandern.mit.abl@gmail.com](mailto:wandern.mit.abl@gmail.com)) wird gebeten

## Familiäres

Aus der Gemeinschaft der abl-Mieterinnen und -Mieter sind in den vergangenen Wochen verstorben:

Agnes Brügger-Isenegger, Hirtenhofstr. 24, Luzern, im 94. Lebensjahr  
Martha Regli-Müller, vormals Eigerweg 6, Luzern, im 91. Lebensjahr  
Niklaus Fuchs-Bättig, Mittlerhusweg 2, Kriens, im 78. Lebensjahr  
Bruno Peter Amstad Mullis, Mittlerhusweg 12, Kriens, im 60. Lebensjahr  
Susanna Eigenheer, vormals Claridenstr. 6, Luzern, im 89. Lebensjahr  
Den Hinterbliebenen entbieten wir unser Beileid.

## Depositenkasse

Aktuell gültige Zinssätze für langfristige Anlagen bis CHF 200 000	Laufzeit	Zinssatz ab 1. Jan. 2024
	2 Jahre	1.00 %
	4 Jahre	1.35 %
	5 Jahre	1.35 %
	6 Jahre	1.60 %
	7 Jahre	1.60 %
	8 Jahre	1.65 %
Kurzfristige Anlagen werden zu 0.50 % verzinst.	9 Jahre	1.65 %
	10 Jahre	1.65 %



## FEBRUAR-FREUDEN IN WEST UND OST



Finde die acht Unterschiede zwischen den beiden Bildern... *Illustration Tino Küng*



Auflösung zum letzten magazin: die acht Unterschiede vor einem Monat

# abl<sup>®</sup>magazin

## IMPRESSUM

### Herausgeberin

allgemeine baugenossenschaft luzern abl  
Bundesstrasse 16  
6003 Luzern  
abl.ch  
info@abl.ch  
041 227 29 29

### Schalteröffnungszeiten

MO–DO 8.30–12 / 13.30–16.30 Uhr  
FR 8.30–12 / 13.30–16 Uhr

### Depositenkasse

depositenkasse@abl.ch  
041 227 29 39

### Redaktion

#### Gruppe Kommunikation abl

Sandra Baumeler (bas), Tino Küng (tk),  
Nathalie Müller (nm), Patrizia Tanner (pt),  
Benno Zraggen (bz)

#### Weitere Textbeiträge von

Andreas Bättig, Florian Fischer,  
Eva Schürmann, Armando Wigger (abl),  
Eva Wittwer

### Gestaltung

Tino Küng

### Druck

Multicolor Media Luzern

### Auflage

6350 Exemplare



Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Das abl-magazin erscheint monatlich. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 29. Februar 2024